

# Sparkassen und Volksbanken stecken im Dilemma

Ihre Geldeinlagen steigen, zugleich müssen sie darauf bei der EZB Negativzinsen zahlen. Einige reichen sie schon an Firmenkunden weiter.

**Die Geldpolitik des EZB-Präsidenten geht zulasten der Sparer, Versicherer und Rentenversicherer.** Das sagt unser Leser Helmut Krüger aus Fallersleben.

Zum Thema recherchierte Hannah Schmitz.

**Braunschweig.** Sparen lohnt sich kaum noch. Bankkunden parken deshalb immer mehr Geld auf ihren Tagesgeld- und Girokonten. Bei den 42 niedersächsischen Sparkassen sind die Einlagen im ersten Halbjahr um mehr als 2 Milliarden Euro auf 85 Milliarden Euro angewachsen. Zwei Drittel davon machen täglich fällige Gelder aus. „Diese Entwicklung bereitet uns große Sorgen“, sagte der Präsident der öffentlich-rechtlichen Institute, Thomas Mang, kürzlich. Allein etwa bei der Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine ist der Anteil an Geldern, die jederzeit abrufbar sind, seit der Finanzkrise von 42 auf 75 Prozent gestiegen, um mehr als ein Viertel.

Die Sparkassen schwimmen im Geld – und haben damit ein Problem. Denn bei der EZB müssen sie seit 2014 Negativzinsen zahlen für dort geparktes Geld. Derzeit liegt der Einlagenzinssatz bei minus 0,4 Prozent. EZB-Präsident Mario Draghi hatte angedeutet, dass dieser negative Einlagensatz weiter ins Minus gesenkt werden könnte – möglicherweise schon bei der nächsten

EZB-Sitzung am 12. September. Damit wollen die Währungshüter die Kreditvergabe und so die Wirtschaft im Euroraum ankurbeln. Das geht, wie unser Leser Helmut Krüger richtig anmerkt, einerseits zulasten der Sparer. „Die andere Seite der Medaille ist, dass Kredite extrem günstig aufgenommen werden können. Allerdings gibt es zu wenige, die Kredite aufnehmen wollen, also zu wenig Investitionen“, sagt Olaf Schlotmann, Professor für Ökonomie des Finanzsektors an der Ostfalia. „Die Deutschen sind eine Gesellschaft von Sparern. Hier gibt es keine Investmentkultur“, kritisiert er.

Bislang hätten die Banken Privatkunden verschont und nur Unternehmen oder vermögenden Privatpersonen Negativzinsen berechnet, erklärt der Finanz-Professor. Doch das kann sich ändern. So hatte neben Niedersachsens Sparkassen-Präsident Mang auch der Präsident des bundesweiten Deutschen Sparkassen- und Giroverbands, Helmut Schleweis, im Interview mit dem „Handelsblatt“ gesagt, die Möglichkeiten der Sparkassen, die Geldpolitik der EZB abzufedern, seien endlich. Sie verursache den öffentlichen Institutionen immense betriebs- und volkswirtschaftliche Kosten. „Das muss jemand bezahlen“, sagte Schleweis. Allerdings liege es in der eigenen Verantwortung jeder einzelnen Sparkasse, über Preisgestaltungen zu entscheiden.

Bei den Sparkassen in unserer Region sieht man sich durch den Kurs



Privatkunden parken ihr Geld zunehmend auf Girokonten. FOTO: KARMANN / DPA

der EZB gezwungen, „Überlegungen zur teilweisen Weitergabe der Negativzinsen“ anzustellen, sagt etwa Jürgen Twardzik, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine. Auch die Braunschweigische Landessparkasse behält es sich vor, angesichts „der aktuellen und fortlaufenden Geldpolitik der EZB“ diese auch fortlaufend zu bewerten. Rigoros schließt keine Sparkasse mehr Negativzinsen für Sparer aus. Für Unternehmen werden teilweise schon sogenannte Verwahrungsentgelte berechnet.

Die Volksbanken in unserer Region stellen ebenfalls Überlegungen zum Negativzins an. So teilt etwa die Volksbank Wolfenbüttel mit: „Negativzinsen schließen wir grundsätz-

lich nicht mehr aus.“ Im Fokus stünden bei einer Einführung aber nicht die Privatkunden. Bei der Volksbank Brawo, größtes genossenschaftliches Institut unserer Region, sondiert man ebenfalls den Markt. „Bislang haben wir noch keine Entscheidung getroffen“, sagte ein Sprecher. Bei der Volksbank Harz sind Diskussionen zum Thema „noch nicht abgeschlossen“. Die Volksbank Braunschweig plant nach eigenen Angaben nicht die Einführung von Minuszinsen, schließt sie für die Zukunft aber auch nicht generell aus. „Das ist nicht möglich, da auch wir die weiteren Entwicklungen und Handlungen seitens der EZB nicht sicher einschätzen können.“ Bei der Volksbank Südheide gibt es „grundsätz-

liche Überlegungen, ob, und falls ja, wie wir eine entsprechende Konditionengestaltung vornehmen“. „Aber konkrete Pläne gibt es nicht“, sagte ein Sprecher.

Die genossenschaftlich organisierte Direktbank PSD in Braunschweig gibt ebenfalls an, dass bei ihr keine Negativzinsen in Planung seien. Bei der Privatbank Bankhaus Seeliger in Wolfenbüttel sieht es hingegen anders aus. Nach Angaben eines Sprechers werden dort die EZB-Zinsen von minus 0,4 Prozent auf vermögende Privatkunden mit einem Guthaben ab 250.000 Euro bereits umgeschlagen. „Weitere Schritte der EZB werden auch uns zwingen, die Umlage der Negativverzinsung auszuweiten“, so der Sprecher. Die Vermögensgrenze kann also nach unten korrigiert werden.

Nach Meinung von Professor Schlotmann sind Banken dazu gezwungen, die Negativzinsen entweder weiterzugeben oder an der Gebührenschraube zu drehen. „Sonst erodiert ihre Ertragskraft immer weiter“, so der Experte. Durch die lockere Geldpolitik der EZB sinken die Zinsüberschüsse der Banken, das schwächt wiederum deren Gewinne, weil sich der Rückgang kaum noch durch Provisionsüberschüsse oder das Kreditgeschäft kompensieren lassen. Zusätzlich steigen die Ausgaben zum Beispiel für die Digitalisierung.

Die Commerzbank ist dazu übergegangen, mit Firmenkunden über alternative Anlagekonzepte zu ver-

handeln, wie eine Sprecherin der Region Nord berichtete. „Um die Guthabengebühren zu umgehen.“ Wie auch die Deutsche Bank plane man nicht die Einführung von Negativzinsen „an die Millionen von Privatkunden“. Von Sparkassen heißt es ebenfalls, vorrangiges Ziel sei es, Kunden über Anlagealternativen zu beraten, damit das Geld nicht mehr auf den Konten liegt. „Dies ist für alle die beste Variante“, sagt Sparkassen-Vorstand Twardzik.

In den vergangenen Jahren hatten neben privaten Geldinstituten auch Sparkassen und Volksbanken, die wegen ihrer Größe noch mehr unter der Zinspolitik der EZB leiden als Privatbanken, auch in unserer Region Gebühren für Überweisungen oder etwa die Kontoführung erhöht. Offenbar ist hier jedoch erst einmal das Ende der Fahnenstange erreicht.

Schlotmann empfiehlt Sparen, ihr Geld anderweitig in Aktien oder Anleihen anzulegen, und hat wenig Verständnis für Menschen, „die 10.000, 20.000 oder 30.000 Euro auf ihrem Konto horten“. Denn ihnen droht nicht nur ein Negativzins von 0,4 Prozent, sie schreiben auch inflationsbedingt Verluste, wenn es keine Zinsen mehr auf ihre Geldeinlagen gibt. In unserer Region sind Negativzinsen für Sparer aber bisher nur Überlegungen. Schlotmann: „Die Banken haben natürlich Angst, dadurch Kunden zu verlieren. Denn wenn Gebühren kommen, dann wollen die Kunden erst einmal woanders hin.“

Unsere Elbflorenz Reiseleitung betreut Sie auf Ihrer Reise

**Typisch Elbflorenz!**

- ✓ 11 Tage Nordland 2020 schon ab € 690,- p.P.
- ✓ Inklusive verpflichtender Trinkgelder
- ✓ Top Anreisepaket € 66 Bus, Bahn oder Parkplatz

Reise 1: 12-tägige Kreuzfahrt  
Lofoten, Nordkap, Geirangerfjord & mehr

Tag	Hafen	An	Ab
01.	Anreise		
01.	Kiel		17.30
02.	Erholung auf See	-	-
03.	Alesund/Norwegen	10.30	18.30
04.	Erholung auf See	-	-
05.	Honningsvag/Nordkap/Nor.	12.30	20.30
06.	Tromso/Norwegen	08.30	17.00
07.	Leknes/Lofoten/Norwegen	08.00	18.00
08.	Trondheim/Norwegen	14.00	20.00
09.	Hellesylt/Norwegen	09.00	10.00
09.	Geiranger/Norwegen	11.00	18.00
10.	Bergen/Norwegen	09.00	19.00
11.	Erholung auf See	-	-
12.	Kiel		09.00
12.	Abreise		

Termin 26.06.20 statt Leknes: Andalsnes, statt Bergen: Haugesund & statt Tromso: Molde  
Termin 07.08.20 statt Hellesylt und Geiranger: Andalsnes  
Termin 28.08.20 statt Bergen: Andalsnes

Reise 2: 11-tägige Kreuzfahrt  
2 Tage St. Petersburg, Tallinn, Visby & mehr

Tag	Hafen	An	Ab
01.	Anreise		
01.	Kiel		17.30
02.	Erholung auf See	-	-
03.	Stockholm/Schweden	08.00	17.00
04.	Helsinki/Finnland	12.00	18.00
05.	St. Petersburg/Russland	07.00	-
06.	St. Petersburg/Russland	-	18.00
07.	Tallinn/Estland	08.00	13.00
08.	Riga/Lettland	08.00	17.00
09.	Visby/Gotland/Schweden	08.00	18.00
10.	Erholung auf See	-	-
11.	Kiel		08.00
11.	Abreise		

Termin 16.06.20 statt Riga: Danzig  
Termin 28.07.20 statt Visby: Klaipeda  
Termin 18.08.20 statt Helsinki: Kotka & statt Visby: Klaipeda

Jetzt buchen und noch nie dagewesene Frühbucherpreise sichern!  
Erleben Sie Lofoten, Nordkap, 2 Tage St. Petersburg & mehr

## Costa Favolosa

### Komfortklasse Superior

Rund um die Uhr buchen unter:  
[www.seereisedienst.de](http://www.seereisedienst.de)

Mo. bis Fr. 09.00 - 18.00 Uhr  
Sa. & So. 10.00 - 17.00 Uhr

## 0351 / 43 75 70

# ELBFLORENZ REISEDIENST

Elbflorenz Reisedienst GmbH & Co. KG, Wiener Strasse 80, 01219 Dresden

**Reisetermine 2020**

**Reise 1**  
c) 05.06. - 16.06.20  
d) 26.06. - 07.07.20  
d) 17.07. - 28.07.20  
c) 07.08. - 18.08.20  
a) 28.08. - 08.09.20

**Reise 2**  
s) 16.06. - 26.06.20  
b) 07.07. - 17.07.20  
b) 28.07. - 07.08.20  
s) 18.08. - 28.08.20

Reisezeit a,b,c,d mit Zuschlag  
Reisezeit s ohne Zuschlag

**KREUZFahrtPREISE p.P. IN EURO**

Kategorie	Deck	Elbflorenz Preis bei Buchung	
		bis 10.09.19	ab 11.09.19
Roulette Innen	Verschiedene	690,-	1.499,-
Innen Standard	Untere	790,-	1.549,-
Innen Komfort	Untere/mittl./obere	890,-	1.649,-
Außen Standard	Untere	1.190,-	1.899,-
Außen Komfort	Untere/mittlere	1.290,-	1.999,-
Balkon Standard	Mittlere	1.690,-	2.369,-
Balkon Komfort	Mittlere/obere	1.790,-	2.569,-

• Zuschlag Reisesaison a) Innen & Außen + € 29,- /Balkon + 149,- p.P. • Zuschlag Reisesaison b) + € 49,- p.P.  
• Zuschlag Reisesaison c) Innen & Außen + € 139,- /Balkon + 269,- p.P.  
• Zuschlag Reisesaison d) Innen & Außen + € 169,- /Balkon + 299,- p.P. s) ohne Zuschlag  
• Inklusive verpflichtender Trinkgelder  
• Einzelkabinen-Zuschlag 50% • Schiffsklassifizierung nach eigener Einschätzung  
• Kinder und Jugendliche bis einschließl. 17 Jahre in der Kabine mit 2 Vollzahlern Festpreis € 99,- p.K.  
• Top Anreisepaket 66, Sie haben die Wahl: bewachter Parkplatz in Kiel € 66,- p.Pkw oder Bus An- und Abreise € 66,- p.P. oder Bahn An- und Abreise € 66,- p.P. (nur sofort buchbar)  
• Busabfahrtsorte: Braunschweig  
• Inkludierte Leistungen: Trinkgelder, Vollpension, Elbflorenz Reiseleitung  
• Nicht eingeschlossen sind: Ausgaben für Landausflüge, weitere persönliche Ausgaben  
• Optional zubuchbar: Getränkepaket Brindiamo € 26,50 (ohne Cocktails), Piu Gusto € 29,50 p.Erw./Nacht (mit Cocktails)  
• Sonstige Hinweise Reise 1: Personalausweis, Reise 2: Reisepass mit 6-mon. Gültigkeit nach Reiseende erforderlich  
• Veranstalter: Costa Kreuzfahrten, Niederlassung der Costa Crociere S. p. A. (Genua), Am Sandtorkai 39, 20457 Hamburg